

Vorlage Nr. 13/0508

Federf. Stadamt: Ingenieuramt

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung	Stadtbaurat Harter	Entscheidung	03.12.2013	10

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Integriertes Handlungskonzept für eine familienfreundliche Innenstadt
Vorstellung der Ausführungsplanung für den 1. Bauabschnitt Hochstraße vom Willy-Brandt-Platz bis zum Europaplatz (A1)**

Begründung:

Die vorliegende Ausführungsplanung basiert auf der Entwurfsplanung, welche am 16.07.2013 (Vorlage Nr. 13/0322) und 24.09.2013 (Vorlage Nr. 13/0399) vom Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung beschlossen worden ist. Im westlichen Bereich beginnt die Ausführungsplanung und damit der 1. Bauabschnitt an einem vorhandenen Natursteinbogen am Willy-Brandt-Platz. Im östlichen Bereich endet die Ausführungsplanung an dem äußeren vorhandenen Natursteinring des Europaplatzes.

Um das Entwurfsziel umzusetzen, die Innenstadt attraktiver zu gestalten, wird eine niveaugleiche Zonierung der Hochstraße vorgesehen. Unmittelbar neben den Schaufenstern an den Hausfassaden wird jeweils eine Laufzone vorgesehen, die in basalt-anthrazit-farbenem Pflaster ähnlich dem römischen Verband gepflastert wird.

Zwischen den beiden Laufzonen wird eine Mittelzone (4,80m bzw. 4,20m breit) vorgesehen. In dieser Mittelzone befinden sich die Baumbeete, Hecken, Bänke, Leuchten und sonstige Einbauten sowie die Flächen für mögliche Außengastronomien. Die Mittelzone wird mit silber-grauen Platten im Querverband gepflastert.

Zur optischen Verzahnung der Mittel- und Laufzone werden in unregelmäßigen Abständen 30cm breite Querbänderungen als Kontraststreifen in unterschiedlicher Länge in platin-grau verlegt.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Zwischen der Mittelzone und der südlichen Laufzone wird eine Kastenrinne zur Entwässerung vorgesehen.

Nachfolgend werden die einzelnen Gestaltungselemente, die bereits im Zuge der Entwurfsplanung beschlossen worden sind, noch einmal näher beschrieben. Abweichungen von der Entwurfsplanung werden explizit erwähnt.

Materialwahl

Entsprechend der vorgestellten Musterflächen wurde im Rahmen des Innenstadtausschusses am 16.07.2013 die Variante 1 mit folgenden Farbgebungen gewählt:

Laufzone: basalt-anthrazit mit geschliffener Oberfläche, Format 30/20/14 und 20/20/14

Mittelzone: silber-grau mit geschliffener Oberfläche, Format 60/30/14

Verzahnung: platin-grau mit geschliffener und kugelgestrahlter Oberfläche, Format 30/20/14

Das vorgesehene Pflaster weist einen farbechten Natursteinsplittvorsatz mit beständigen Farbpigmenten auf. Aufgrund der Oberflächenbehandlung des Pflasters (geschliffen bzw. geschliffen und kugelgestrahlt) ist keine Fase ausgebildet.
(Details siehe Anlage 10)

Bepflanzung

Die vorhandenen Bäume werden weitestgehend erhalten. Lediglich der Baum vor Hochstraße 35 wird gefällt und erneuert (Stadtbirne). Der Standort des vorhandenen Baumes ist stark außermittig, so dass der Wurzelraum im Zuge der Umbaumaßnahmen zu stark geschädigt werden würde, um den Baum erhalten zu können.

Die Größe der geplanten rechteckigen Baumscheiben variiert zwischen 4,80m x 2,90m-3,20m sowie 4,20m x 2,80m-2,90m. Die runden Baumbeete haben einen Durchmesser zwischen 2,00m und 3,00m und können aufgrund der Lage der Feuerwehrtrasse nicht vergrößert werden.

Die Baumscheiben werden mit einer wassergebundenen Decke versehen und mit einem Stahlband niveaugleich eingefasst.

Die vorgesehene 1,20m hohe Heckenbepflanzung besteht aus immergrünem Ilex und wird ebenfalls mit einem Stahlband niveaugleich eingefasst.

Bänke

Die Bänke werden als Betonkörper mit PAG-Holz-Auflage ausgeführt. An einigen Bänken werden Rücken- und Armlehnen vorgesehen. Die Bänke weisen unterschiedliche Sitzhöhen auf, um auf diese Weise insbesondere den Belangen von Kindern und Senioren Rechnung zu tragen (Details siehe Anlage 5,6 & 9).

Spielgeräte

Auf Höhe Hochstraße 23 (Nähe Eiscafé Cortina) werden ein Spielgerät „Hexenbesen“ und ein Trinkbrunnen vorgesehen (Details siehe Anlage 8).

Beleuchtung und Einbauten

Die vorhandene Straßenbeleuchtung und die vorhandenen Mülleimer werden im Zuge der Umgestaltung aufgearbeitet und wieder eingebaut.

Als gestalterische Beleuchtung werden im ersten Bauabschnitt zwei Baumstrahler vorgesehen (erster Baum zum Willy-Brandt-Platz hin, sowie Baum an der Einmündung der nördlichen Goethestraße).

Zusätzlich werden insgesamt 5 gerade Bänke einseitig mithilfe von Lichtleisten beleuchtet (im Lageplan rot markiert).

Die zwei vorhandenen Telefonstelen (vor Hochstraße 25 und 35) werden erhalten und minimal versetzt.

Die vorhandenen Schaltkästen wurden überprüft, Einzelne können entfallen. Die beizubehaltenden Schaltkästen werden laut Plan angeordnet.

Für Veranstaltungen in der Innenstadt werden an vier Standorten Stromversorgungspoller (Details siehe Anlage 10) sowie Unterflurhydranten für die Wasserversorgung vorgesehen. Diese Standorte sind mit dem Kulturamt auf die Standplanung bei Veranstaltungen abgestimmt und optimiert worden, so dass eine zukunftsorientierte Versorgung der Stände mit kurzen Anschlusswegen sichergestellt werden kann.

Stelen

In den Eingangsbereichen der Innenstadt sollen Stelen vorgesehen werden. Für den ersten Bauabschnitt trifft dies auf den Übergang zum Willy-Brandt-Platz zu.

Hier ist eine Betonstele (Höhe 4,00 m, Breite 1,00 m) mit Sicherheitsglas und Motivdruck vorgesehen.

Die geplante Stele erhält einen QR-Code, durch den interessierte Bürgerinnen und Bürger familienrelevante Informationen zur Stadt erhalten.

(Details siehe Anlage 7).

Stolpersteine

Die vorhandenen Stolpersteine wurden bereits ausgebaut und zur sicheren Aufbewahrung beim Bündnis für Courage eingelagert. Der Wiedereinbau erfolgt im Zuge der Baumaßnahme an gleicher Stelle. Hierzu wurden vor dem Ausbau der Stolpersteine die Positionen genau eingemessen.

Änderungen zur Entwurfsplanung ergaben sich im Wesentlichen bei folgenden Punkten:

Blindenleitsystem

Bei der Konkretisierung der Planung wurde deutlich, dass das vorgesehene Blindenleitsystem über die taktil erfahrbare Abdeckung der Kastenrinne den Ansprüchen an die Barrierefreiheit nicht ausreichend gerecht wird. Daher wurde im Zuge der Ausführungsplanung das Konzept folgendermaßen geändert:

Das jetzt geplante Blindenleitsystem in der Fußgängerzone beinhaltet einen durchgehenden Leitstreifen mit Rippenprofil (Breite 30cm), der in einem Abstand von 80-100cm zur Mittelzone in der nördlichen Laufzone eingebaut wird.

Im Kreuzungsbereich mit der Goethestraße sind Abzweigfelder (Noppen, Größe mind. 90x90cm) zur Anzeigung der Richtungsänderung geplant.

Beginn und Ende des Blindenleitsystems sind durch Abzweigfelder (Noppen, Größe mind. 90x90cm) und Auffindestreifen (Rippen, b=60cm) gekennzeichnet.

Auffindestreifen befinden sich daher am Beginn (Willy-Brandt-Platz), am Ende des 1. Bauabschnittes (Europaplatz) und an den beiden Anschlüssen in die Goethestraße (Goetheplatz).

Die Farbe der taktilen Leitelemente entspricht dem Farbton der umliegenden Steine in der Laufzone (basalt-anthrazit), da sich ein ausreichender Farbkontrast für sehingeschränkte Bürger aus der unterschiedlichen Farbgestaltung der Laufzone (dunkel) zur Mittelzone (hell) ergibt.

Das Blindenleitsystem ist im Rahmen der Ausführungsplanung ausführlich mit den entsprechenden Fachdienststellen sowie Vertretern des Behindertenbeirates, des Seniorenbeirates und des Blindenvereins diskutiert und abgestimmt worden.

Ringe an der Einmündung Goethestraße

Mit der Änderung des Blindenleitsystems ergeben sich auch Änderungen an der Gestaltung der Kreisringe im Bereich der Einmündung Goethestraße. Um das Blindenleitsystem ohne Unterbrechung durch die Fußgängerzone und damit auch über die Platzbereiche zu führen,

ist eine asymmetrische Unterbrechung der Kreise unter gestalterischen Aspekten geplant.

Die sich so ergebenden Kreissegmente werden in ihrer Farbigkeit dem Pflaster der Mittelzone entsprechen und so einen Kontrast zum dunkleren Pflaster der Laufzone bilden. Damit werden sie auch weiterhin als Kreise wahrgenommen. Die Ringe werden mit einem Stahlband niveaugleich eingefasst.

Bauausführung

Der Baubeginn für die Umgestaltung der Fußgängerzone ist für das Frühjahr 2014 vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Es handelt sich um eine Maßnahme des Förderprojektes „Projekt Stadtmitte - Familienfreundliche Innenstadt (A1)“.

Die Förderzusage liegt vor und die Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Anlagen

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung stimmt der vorgestellten Ausführungsplanung und der Umsetzung zu.

Der Bürgermeister
I.V.

- Martin Harter -
Stadtbaurat

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: